

# Was von der Würde bleibt

Musik Peter Starfinger

Text: Peter Starfinger

♩ = 130 e C e C e H7

1. In un-serm Grund-ge-setz, da steht: Vor dem Ge-  
 2. In un-serm Grund-ge-setz, da steht: Vor dem Ge-  
 3. In un-serm Grund-ge-setz, da steht: Vor dem Ge-

setz sind al - le gleich. In Wahrheit wei - ter auf sie geht,  
 setz sind al - le gleich, doch zur pri - va - ten Pra - xis geht  
 setz sind al - le gleich. Das ar - me Kind zur Haupt - schul' geht,

die Sche - re zwi - schen Arm und Reich. Zwei Drit-tel  
 der Amt-mann o - der wer ist reich. Der Ar-me  
 die Bil-dungs - schicht ist e - her reich. Und das Mi-

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

5 a H7 e C

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

8 D7 H7 e

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

The musical score is written for voice and piano. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The tempo is marked as quarter note = 130. The score is divided into three systems. The first system (measures 1-4) includes three vocal lines and piano accompaniment. The second system (measures 5-7) continues the vocal lines and piano accompaniment. The third system (measures 8-10) concludes the piece. Chord symbols (e, C, H7, a, D7) are placed above the vocal line. The piano accompaniment consists of a rhythmic bass line in the left hand and chords in the right hand. The lyrics are written below the vocal lines.

11 E7 a D7

8  
 der Haus-hal - te hier, sie ha-ben dank der Bon - zen Gier  
 sich ge - setz - lich fügt, sich mit Quar - tals - ge-döns be - gnügt.  
 gran - ten-kind, welch Hohn, muss bet-teln um In - te - gra - tion.

Red. \* Red. \* Red. \*

14 G C H

8  
 vom Volks-ver - mö - gen fünf Pro - zent und sind vom  
 So wird der Rei - che bald ge - sund, der Ar - me  
 So bleibt schön al - les, wie es war, sei denn, von

Red. \* Red. \* Red. \*

17 H7 e

8  
 Le - ben ab - ge - trennt.  
 frü - her geht zu - grund.  
 un - ten droht Ge - fahr.

Red. \* Red. \*

19 C a H7 C a G a H

Un - an - tast - bar ist die Wür - de, je - dersich ent - fal - ten kann.

23 C a H7 C a G a H

Bil - dung ist nie ei - ne Hür - de, je - derschaft es ir - gend wann!

27 H7 a H7 G a H7

Ei - gen tum ist kei - ne Bür - de, dient es doch auch je - der mann.

31 e C H7 a H7 e

Ach, was bleibt denn von der Wür - de, wenn man nicht teil - ha - ben kann?